

In diesen Tagen,

Verbreitet sich Brandgeruch am Golf von Oman (so der Titel des Berichtes in der Neuen Zürcher Zeitung v. 15. Juni 2019). Zwei Tanker wurden in der Straße von Hormuz angegriffen und beschossen. Es falle schwer, so die NZZ, an Irans Unschuld zu glauben. NZZ: Bereits Mitte Mai hatte ein ähnliches Ereignis wie am Donnerstag im Golf von Oman die Spannungen verschärft. Am 12. Mai explodierte innerhalb 1 Stunde vor der Küste der vereinigten Arabischen Emirate an den Rümpfen von vier Tankschiffen Sprengsätze. Sie rissen in der Nähe der Maschinenräume große Löcher in die Schiffswände. .. In einer vorläufigen Untersuchung kamen Ermittler zu der Überzeugung, das **nur ein staatlicher Akteur eine solch „raffinierte“ Aktion** durchführen konnte. Demnach hätten Taucher Minen mithilfe von Magneten in der Nähe der Maschinenräume anbringen konnten.

Ich würde auch gerne daran glauben, dass

- 1) der Iran so verrückt ist, wie er von der amerikanischen und ihr folgend der europäischen und deutschen Presse gezeichnet wird, und
- 2) dass der Iran aus Wut über die Sanktionen der USA zu solchen Mittel greift.

Denkbar ist das ja schon, aber es ist doch recht weit her geholt. Immer wieder die USA zu verdächtigen, geht mir allmählich selber gegen den Strich. Aber - diese Sache kommt einem doch bekannt vor. **Der von langer Hand geplante Eroberungskrieg der USA gegen Spanien (1898) begann doch ganz genauso!**

Folgendes ist ein Auszug aus meinem an dieser Stelle schon mehrfach zitierten Buch ***Imperium Americanum und seine 2 Hundertjährigen Kriege*** ().

Zitat:

Der Erwerb Kubas war wiederholt von US-Präsidenten erwogen worden. Jefferson, Madison und Adams sahen die Annexion Kubas, damals noch spanische Kolonie, als unverzichtbar an. Spanien lehnte 1850 aber den Vorschlag der USA ab, Kuba zu verkaufen. In dem zwischen amerikanischen, britischen und französischen Diplomaten in Ostende ausgehandelten *Ostende-Manifest* von 1854 erklärten die Vereinigten Staaten, dass sie berechtigt seien, Kuba zu annektieren, falls Spanien nicht verkaufen würde. Das Manifest wurde, nachdem es vorzeitig bekannt geworden war, allerdings dementiert. Das Interesse oder der Anspruch auf Kuba wurde auch mit der *Manifest-destiny*-Doktrin begründet, wonach Kuba als den Amerikanern zugewiesener Raum verstanden wurde. Nachdem aber die USA im Jahre 1890 die Besitznahme ihres kontinentalen Staatsgebietes abgeschlossen hatten und die Indianerkriege zu Ende gegangen waren, griff die US-Politik weiter, und zwar zunächst auf den verbliebenen Überseebesitz der alten Kolonialmacht Spanien. US-Unternehmen hatten bereits einen großen Anteil an der kubanischen Wirtschaft inne. Die seit 1895 dort stattfindenden Bürgerkriege gaben den USA den Vorwand einzugreifen. Zusätzlich schien der asiatische Markt auch für die USA verlockend. Die noch den Spaniern gehörenden Philippinen schienen als Drehscheibe des Handels mit Ostasien von hohem strategischem Wert.

...Entgegen spanischen Protesten schickten die USA das Schlachtschiff *USS Maine* zu einem „Freundschaftsbesuch“ nach Havanna. Gleichzeitig liefen Vorbereitungen für eine Blockade der Insel, um die spanischen Truppen vom Nachschub abzuschneiden. **Am 15. Februar 1898 kam es auf der *Maine* zu einer Explosion, bei der 268 Amerikaner den Tod fanden. Die USA beschuldigten Spanien, einen Anschlag verübt zu haben. Die amerikanische Öffentlichkeit war erwartungsgemäß empört, ein Kriegsgrund war gefunden.** Unter anderem schürten die Publizisten Randolph Hearst und Joseph Pulitzer die Stimmung gegen Spanien. Der Schlachtruf der Hearst-Presse lautete: „Remember the Maine, to hell with Spain!“ (Denkt an die Maine – zur Hölle mit Spanien!). Hearst wies seinen Korrespondenten Remington an, in Havanna zu bleiben und Bilder „heranzuschaffen“, damit er, Hearst, den Krieg „heranschaffen“ könne: **„You furnish the pictures. I'll furnish the war.“**

Das Wrack der *USS Maine* wurde später Gegenstand vieler Nachforschungen. Eine Untersuchung im Jahre 1976 kam zu dem Ergebnis, dass nicht, wie von der US-Regierung behauptet, eine Mine unter dem Schiff detonierte (dort hätte sie von Spaniern angebracht werden können), sondern dass die Explosion im Innern (wohin Nichtamerikaner keinen Zutritt hatten) der *USS Maine* stattfand.

Es liegt nahe, Vergleiche zu ziehen: Schon im Amerikanisch-Mexikanischen Krieg war die Kriegsbereitschaft des Kongresses/Volkes mit einem provozierten Angriff erzeugt worden. Die Versenkung der *Lusitania* 1915 stimmte die amerikanische Öffentlichkeit auf den Krieg gegen Deutschland ein. Nach heutigem Kenntnisstand liegt der Verdacht nahe, dass der frühzeitig erkannte Anflug der Japaner auf Pearl Harbor wohl bewusst nicht abgewehrt wurde. Präsident Roosevelt hätte demnach das Opfer der US-Soldaten bewusst in Kauf genommen, um die Kriegsbereitschaft der Amerikaner herzustellen. Auch letztlich nicht wirklich aufgeklärten Terroranschläge vom 11. September 2001 auf das World Trade Center in New York, sind in diesem Zusammenhang zu sehen. In diesen und in noch anderen Fällen hatte die Explosion den Erfolg, dass die Bevölkerung den von der Regierung gewünschten Krieg unterstützte.

Folgen: Nach dem leichten Sieg der USA über Spanien musste dieses Puerto Rico, Guam und die Philippinen an die USA abtreten. Kuba wurde formal von Spanien unabhängig, blieb aber zunächst unter US-Besatzung, bis 1934 infolge des durch das *Platt Amendment* praktisch ein Protektorat der USA. Dieses *Platt Amendment* war ein auf Druck der USA in die Verfassung von Kuba aufgenommener Zusatz, der den USA bei Beeinträchtigung ihrer Interessen wie bereits erwähnt jederzeit ein Interventionsrecht in Kuba einräumte. Davon machten die USA auch mehrfach Gebrauch. So ersetzten sie 1934 den liberalen Präsidenten Ramón Grau San Martín¹ durch den dann langjährigen Diktator Fulgencio Batista, der 1959 erst durch Fidel Castro gestürzt werden konnte. Puerto Rico und die Jungferninseln wurden eine US-amerikanische Überseebesitzung.

Guam: Am 21. Juni 1898 eroberten US-Truppen Guam. Nach der spanischen Niederlage wurde die Insel 1899 an die USA abgetreten. Guam ist seither ein wichtiger, der Küste Ostasiens vorgelagerter Luftwaffenstützpunkt der USA im Pazifik.

¹ In den 1920er Jahren schloss sich Grau der Studentenbewegung gegen den Diktator [Gerardo Machado](#) an und erhielt dafür 1931 eine Gefängnisstrafe. Nach seiner Freilassung ging er ins Exil in die USA. Nach dem Sieg der Volksbewegung über die blutige Herrschaft [Machados](#) (ca. 20.000 Ermordete) wurde Ramón Grau San Martín am 10. September 1933 Präsident der Republik Kuba. Die Regierung unter Grau setzte die kubanische Verfassung von 1901 außer Kraft und damit auch das *Platt Amendment*, worauf die USA ihr die Anerkennung verweigerten

Zitatende

Bei Vorgängen dieser Art kommt es immer auf die geradezu primitive Frage an: **Cui bono?** Hier: **Wer kann ein Interesse an brennenden Tankern im Persischen Golf haben?** Oder etwas anders gefragt: **Wer hat ein Interesse daran, den Iran als internationalen Bösewicht zu brandmarken?** Der Iran ja wohl nicht. Kann der Iran denn ein Interesse daran haben, die Staaten, welche von Erdöllieferungen aus dem Iran beziehungsweise den Golfstaaten abhängig sind, vor den Kopf zu stoßen? Oder: **Wer könnte aus einem Krieg gegen den Iran Vorteile ziehen?** Das lesen wir Berichte aus USA, dass Präsident Trump zur Zeit wohl noch keinen Krieg gegen den Iran plane. Als ob es sich um die Anschaffung eines Neuwagens oder den Entschluss handelte, sich von seiner Frau scheiden zu lassen. Israel scheint für einen Krieg zu arbeiten, die israelische Regierung ist nur wegen der strafrechtlichen Vorwürfe gegen den jüngst wieder gewählten Netanyahu gelähmt. Wir müssen also wohl abwarten, bis die Kriegsvorbereitungen fertig sind und dann ggfs wie bei den Irakkriegen in Gang gesetzt werden.

Du lieber Gott! Mit wem sind wir denn da verbündet? Wir Deutschen können im Wesentlichen leider nur zuschauen, aber verdammt noch mal: Es wäre doch wirklich an der Zeit, dass **die NATO-Partner insgesamt den Amerikanern klipp und klar sagen: Wir treten geschlossen aus der NATO raus, wenn ihr mit dieser Kriegsspielerei nicht endlich aufhört, denn das, was ihr uns von der russischen Bedrohung erzählt sind doch Märchen gegen das, was im Orient geschehen wird, wenn ihr weiter zündelt.**

M. Aden

15. 6. 19